Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1920

4 (6.1.1920)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 90 Pfg., im Reichsgebiet 4 Mk. 35 Pfg. ohne Bestellgeld. Einrückungsgebühr: Die 8spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg., dazu 20 % Teuerungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Wilhelmstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 4. Dienstag, den 6. Januar 1920. 91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

✉ Karlsruhe, 6. Jan. Die von der außerordentlichen Generalsynode genehmigte Verfassung der evangel. Landeskirche ist im neuesten Gesetzes- und Verordnungsblatt für die vereinigte evgl.-protestantische Kirche veröffentlicht worden. Sie wird aber erst in Kraft treten, wenn die in Vorbereitung befindliche Umgestaltung der staatlichen Kirchensteuergesetzgebung zum Abschluß gelangt sein wird. Im übrigen soll aufgrund der Verfassung mit den Vorbereitungen der Wahlen zu den kirchlichen Körperschaften baldmöglichst begonnen werden.

Karlsruhe, 6. Jan. Ende letzten Monats fand auf Antrag der Eisenbahnarbeiterorganisationen eine Sitzung mit Vertretern der Generaldirektion statt, in welcher die Ursachen der derzeitigen Zugverspätungen erörtert wurden. Nach einer regen Aussprache wurde festgestellt, daß die Ursachen der Zugverspätungen eine Folge des Lokomotivmangels, des hohen Reparaturstandes an Lokomotiven und Wagen, der schlechten Kohlen und des Personalmangels seien. Bei den Personenzügen tritt dann noch besonders die große Ueberlastung durch Gepäck- und Expreßgutsendungen hinzu. Da der Güterverkehr ein sehr großer ist, kommen häufig Verstopfungen der Rangierbahnhöfe vor. In Verbindung mit der Erörterung dieser Frage stand diejenige der Ueberstundenvergütung. Die Vertreter der Organisationen legten hierzu entsprechende Anträge vor.

© Karlsruhe, 5. Jan. Abg. Dr. Leser (Dem.) hat im Landtag folgende kurze Anfrage eingebracht: „Nach § 2 Absatz 3 des Gebäudeversicherungsgesetzes kann die Gebäudeversicherungsanstalt für Gebäudeschäden, die durch Hochwasser entstehen, eine Entschädigung gewähren. Ist die Regierung bereit, darauf hinzuwirken, daß von dieser Möglichkeit einer freiwilligen Entschädigung zugunsten der in verschiedenen Teilen unseres Landes durch das jüngste Hochwasser Betroffenen in weitestem Umfang Gebrauch gemacht und demzufolge gemäß § 71 Abs. 1 der Vollzugsverordnung zum genannten Gesetz ein angemessen erhöhter Betrag in den Voranschlag der Gebäudeversicherungsanstalt eingestellt wird?"

✉ Karlsruhe, 5. Jan Auf der Tagesordnung der am 10. Februar hier stattfindenden Landesschulkonferenz stehen folgende Punkte: Einheitsschule, Lehrerbildung, Verteilung der Schullasten auf Staat, Gemeinde und Körperschaften, Beteiligung der Lehrer, Schüler und Eltern an der Neuorganisation der Schule, Ertüchtigung der Jugend und Ausbau der Schule auf die Einheitsschule.

A Durlach, 5 Jan. Die erwerbsmäßigen Gemüseerzeuger sind bei der heutigen Teuerung und den fast unerschwinglichen Materialien, wie Dünger, Glas, Kitt, Stroh, Bretter, übel daran. Sind die Aussichten auf Beschaffung benannter Gegenstände recht zweifelhaft, so muß man sich fragen, ob denn die diktierten Erzeugerhöchstpreise in einem rechten Verhältnis stehen. Beispielsweise sei darauf hingewiesen, daß auf einem Ar etwa für ℳ 274.— Weißkraut gezogen werden kann, während auf der gleichen Fläche Rosenkohl, also ein Delikateßgemüse mit erheblich größeren Arbeitsaufwendungen, nur mit ℳ 82.— in Einnahme verzeichnet werden kann. Der Unterschied liegt in der Preisbildung, wogegen die Gärtner nur durch Selbsthilfe Schutz finden. Diese liegt in der natürlichen Preisregelung durch Angebot und Nachfrage bei genossenschaftlichem Absatz der Erzeugnisse, Markt und Preisschikanen kennt der Gärtner nicht mehr, seine teuersten Arbeitskräfte werden dem Betrieb erhalten und dem Haushalt darf sich die ewig angespannte Hausfrau wieder mehr widmen. Die Umformung unserer Absatzmöglichkeiten gibt Veranlassung zu einer ausgiebigen Besprechung. Diese Zeilen sollen einstweilen Hinweis sein auf die noch folgende Einladung.

† Durlach, 6. Jan. Wie uns das Losgeschäft Heß mitteilt, sollen die Lose der Preußisch Südd. Klassenlotterie, Serie 241/15 erster Klasse bis längstens 8. ds. Mts. eingelöst sein, da sonst ein Anspruch darauf erlischt.

() Söllingen, Amt Durlach, 4. Jan. Bei der heutigen Wahl eines Berufsbürgermeisters für die hiesige Gemeinde wurde Herr Fritz Schroff, städt. Kassier in Karlsruhe, gewählt.

⊙ Baden-Baden, 6. Jan. An den Kommunalverband Baden-Land ist amtlicherseits die Mitteilung ergangen, daß er sich für die Ablieferung von 58 Kühen und Kalbinnen und von fünf Jungrindern an die Entente bereit zu halten hat.

Kehl, 6. Jan. Vor wenigen Tagen wurde berichtet, französische Agenten würden im besetzten wie im neutralen Gebiet eine lebhafte Werbetätigkeit für die Fremdenlegion entfalten. Diese Nachricht ist einer amtlichen Pressenotiz in der „Karlsruher Zeitung" zufolge zutreffend. Auch im Kehler Brückenkopfgebiet sind bereits derartige Agenten aufgetaucht, die natürlich den Zweck ihrer Tätigkeit nach Möglichkeit zu verschleiern suchen. Die Angeworbenen werden veranlaßt, nach Mainz zu fahren und von dort aus werden sie nach Frankreich verbracht und in die Fremdenlegion eingereiht. Es wird dringend vor diesen französischen Werbern gewarnt.

✕ Lottstetten bei Waldshut, 5. Jan. Beim Holzmachen überschritt der Landwirt Johann Laug die Grenze. Er wurde von einem Posten der Schweizer Heerespolizei angerufen. Da Laug schwerhörig ist, glaubt man, daß er den Ruf überhört hat. Der Posten schoß auf Laug und tötete ihn.

Singen-Hohentwiel, 6. Jan. Ein Konstanzer Kommissionär, der in seinem Hauptberuf Photograph und Maler ist, wurde in einem hiesigen Gasthaus verhaftet, weil er

Das Schloß der Sehnsucht. 4)

Roman von Anny v. Panhuys.

(Fortsetzung.)

Die schattenhaft schmale Gestalt der Mutter trat ein.

Frau Rüdiger schlug beim Anblick der Gewänder vor Entzücken die Hände zusammen und stellte die Frage, ob die Baronin eine ebenso freundliche Dame sei wie die Gräfin Franzius.

Beate hielt es für richtiger, die Mutter nicht durch eine wahrheitsgemäße Schilderung zu verstimmen. Sie hatte genug Aerger und Sorge im Geschäft.

Also tapfer geschwiegen!

„Die Baronin Wittgen ist nicht so hinreißend liebenswürdig wie die Gräfin," erklärte sie, „aber immerhin — —"

Frau Rüdiger deutete vorwurfsvoll auf das Seiden- und Tüllgewoge.

„Das beweist doch, daß die gnädige Frau sogar außerordentlich liebenswürdig zu dir gewesen ist."

Beate zwang sich ein zustimmendes Lächeln ab.

„Gewiß, Mutter, gewiß, aber weißt du, ich hoffe, mir alle Kleider, die ich noch für die Bühne brauche, selbst anschaffen zu können. Die Rolle, sich dergleichen schenken lassen zu müssen, hat etwas Demütigendes, sie behagt mir nicht."

Frau Rüdiger strich an ihrem schwarzen Lüsterkleid herunter, das sie seit fünf Jahren, seit dem Tode ihres Mannes, täglich trug. Außer Sonntags, wo sie ein schwarzes Tuchkleid anlegte.

„Gott gebe dir den Erfolg, den du erträumst, mein liebes Kind!" Sie seufzte. „Aber man hört so viel von denen, die begeistert zur Bühne gingen und sich ein elendes Hungerleben erwarben, und so wenig von solchen, die groß, berühmt und reich wurden."

Beate nickte der Mutter beruhigend zu.

„Laß gut sein, ich werde in einigen Jahren zu den Berühmten zählen."

Draußen schlug die Ladenklingel an.

Frau Rüdiger eilte zu ihrer Pflicht.

„Geben Sie mir zwei Tafeln Schokolade, sehr gute, aber nicht zu teure," vernahm Beate eine fremde Stimme.

Des blonden Mädchens Augen wurden dunkel von einer jäh emporquellenden Mitleidsregung für die Mutter.

Gräßlich mußte es sein, den ganzen Tag nichts anderes zu hören.

Die kleine Verkäuferin, die der Mutter zur Seite stand, war heute beurlaubt und da hieß es, immer auf dem Sprunge sein.

Beate beschaute sich in dem schmalen, über der Kommode hängenden Spiegel. Ganz eingehend tat sie das.

Hübsch genug war sie wahrlich, um es bei der Bühne zu etwas zu bringen, und daß sie ein hervorragendes Talent besaß, das hatte ihr die ehemalige Schauspielerin Fritzi Jansen, bei der sie ein Jahr lang Unterricht genommen, genügend oft versichert.

Sie nickte ihrem Spiegelbilde zu.

„Auf in den Kampf, Torero," sang sie hellschmetternd, wie berauscht von zukünftigem Glück und Ruhm.

Glück und Ruhm, nach denen sie mit starken Händen langen wollte.

Frau Rüdiger stürzte entsetzt ins Zimmer.

„Was fällt dir nur ein, Beate, du verjagst mir ja die Kundschaft. Gerade ist die nervenleidende Rätin aus dem zweiten Stock im Laden."

Beate neigte den Kopf.

„Laß gut sein, Mutter, ich vergaß einen Augenblick, daß ich noch keine große Künstlerin bin, vergaß, daß wir noch Rücksichten auf Menschen zu nehmen haben, durch die uns ein paar Pfennige Verdienst zufließen."

(Fortsetzung folgt.)

sie die Kleider auf den Arm und trug sie hinüber in ihr eigenes Zimmerchen.

Dort entsann sie sich plötzlich der kleinen Dose.

Sie holte sie herbei und überlegte, ob sie das Dingelchen wohl heute noch zurücktragen müsse.

Sie scheute sich etwas davor, nochmals die Baronin Wittgen aufzusuchen, und entschloß sich, das Gefundene morgen mit der Post fortzuschicken.

Es kam auch sicher morgen noch zurecht, jetzt verspürte sie vor allem Lust, die Kleider anzupassen, um zu sehen, was es daran zu ändern gab.

Sie mußte doch alles in Ordnung haben, wenn sie als wohlbestalltes Mitglied in den Verband des Volkstheaters eintrat.

Schauspielern hervortun, daß sie wie ein weißer Rabe unter schwarzen wirkte. Dann nannte man ihren Namen in den Zeitungen, ganz Berlin pilgerte nach dem kleinen Theater im östlichen Teile der Millionenstadt, und die Direktoren der größten Bühnen beeilten sich, ihr Verträge vorzulegen und baten inbrünstig um ihre Unterschrift.

Das war dann die Zeit, da sie als gefeierter Stern in ein großes, vornehmes Theater des mittleren oder westlichen Berlins übersiedelte. —

Sie spielte mechanisch mit der kleinen Dose.

Immer noch in ihre Träume eingesponnen, begann sie das Bildchen auf dem Deckel zu betrachten, und der Anblick des altertümlichen vornehmen Schlosses drängte ihre Träume in noch kühnere Richtung.

Schmucksachen verwahrte, und weil es sich bescheiden hinter eine größere Schachtel verkroch, dachte sie, durch so viel anderes in Anspruch genommen, in der nächsten Zeit überhaupt nicht mehr daran.

Sie dachte nicht mehr daran, ihre Mutter wußte gar nichts davon und die Baronin Wittgen fragte nicht danach.

So lag das Döschen vergessen in einer Ecke der Tischschublade.

* * *

Man schrieb bereits Mitte Oktober und Beate Rüdiger spielte schon seit einigen Wochen alle möglichen kleinen Rollen am Volkstheater, ohne auch nur die geringste Aussicht auf eine größere Rolle zu erspähen.

Endlich raffte sie sich auf und ging mutig zum allgewaltigen Herrn Direktor und bat

unerlaubten Stumpenhandel trieb. Ein Sack mit Stumpen wurde beschlagnahmt.

Villingen, 5. Jan. Die Gendarmerie verhaftete eine fünfköpfige Wilderer-bande, die seit November nicht weniger als 20 Rehe und anderes Wild zur Strecke gebracht hat.

Konstanz, 3 Jan. Wie der „Konst. Ztg." mitgeteilt wird, wurden am 31. Dezember zwischen halb und dreiviertel 1 Uhr mittags leichte Erderschütterungen wahrgenommen.

Deutsches Reich.

WTB. Berlin, 6. Jan. Die geheime Abstimmung in den Versicherungsbetrieben haben etwa 87% der abgegebenen Stimmen für den Streik ergeben. Die Entscheidung, ob in den Ausstand eingetreten werden soll oder nicht, wird im Zentralverband der Angestellten erst im Laufe des heutigen Dienstag erfolgen. Man will, falls es zur Arbeitsniederlegung kommt, sich nicht allein auf Berlin beschränken, sondern auch die Angestellten im ganzen Reiche umfassen.

WTB. Dresden, 5. Jan. Wie Wolffs sächsischer Landesdienst meldet, sind Reichswehrtruppen in Stärke von ungefähr vier Kompagnien in Zittau eingerückt. Der Führer der Truppen hat das Kommando über das Durchgangslager Großporitzsch übernommen. Die dort untergebrachten Ortstruppen, annähernd 300 Mann und 2 Offiziere, sind im allgemeinen ohne Zwischenfall entwaffnet worden.

WTB. Düsseldorf, 5 Jan Infolge des weiteren Rückganges des Hochwassers konnte heute die Schiffahrt auf dem Rhein wieder aufgenommen werden.

WTB. Frankfurt a. M., 6 Jan. Im Bereich der Eisenbahnverwaltung hat sich die Lage seit Samstag nicht verändert. Das Eisenbahndirektionsgebäude ist seit gestern mittag von Reichswehrtruppen und Polizeimannschaften besetzt.

WTB München, 6 Jan. Die Korrespondenz Hoffmann meldet amtlich: In dem Strafverfahren gegen den Grafen Arco-Valley wegen Mordes wurde der Termin zur Hauptverhandlung vor dem Volksgericht München auf den 15. Januar anberaumt.

Frankreich.

Berlin, 5. Jan. Der Vorsitzende der deutschen Friedensdelegation in Versailles hat am Samstag einzelne bei den Verhandlungen zu erledigende Fragen mit dem Generalsekretär Dutasta mündlich besprochen. Bei dieser Gelegenheit ist Herrn Dutasta eine Aufzeichnung übergeben worden, in der die Stellung der deutschen Regierung zu diesen Fragen kurz gekennzeichnet wird. Zur Beseitigung der Schwierigkeiten, die sich aus der Nichtbeteiligung Amerikas an der Unterzeichnung des ersten Protokolls über die Niederlegung der Ratifizierungsurkunden ergeben, ist Deutschland bereit, weitgehendes Entgegenkommen zu zeigen. Es wird sodann nochmals festgestellt, daß durch Deutschland nach dem 3. November kein Verkauf von Hafenmaterial stattgefunden hat. Ferner wird erneut Verwahrung dagegen eingelegt, daß die Besatzung der deutschen Kriegsschiffe in Scapa Flow, die sich im Vertrauen auf den Waffenstillstand in den Machtbereich der Gegner begeben hat, gewaltsam festgehalten wird. Weiter wird die Erwartung ausgesprochen, daß die sechs kleinen Kreuzer, die nach dem Friedensvertrag Deutschland verbleiben, solche Schiffe sein werden, deren Ersatz durch Neubauten nicht schon in wenigen Jahren notwendig werde. Es wird betont, daß die Verteidigung der langgestreckten deutschen Küste auf den Besitz militärisch brauchbarer Kreuzer unbedingt angewiesen ist.

WTB. Paris, 5. Jan. Im Obersten Rat erstattete Loucheur Bericht über die Unterhandlungen mit Freiherrn v. Lersner. Er unterbreitete dem Rat die Formel, durch die das mit der deutschen Friedensabordnung über den Ersatz für die in Scapa Flow zerstörte Flotte abgeschlossene Abkommen verwirklicht wird. Der Oberste Rat nahm die Formel an.

WTB. Paris, 6. Jan. (Havas.) Der Text der vom Obersten Rat angenommenen Formel, welcher die Verhandlungen über das von Deutschland zur Kompensation für die Zerstörung der Flotte von Scapa Flow verlangte Marinematerial zugrunde liegen, wurde am Montag nachmittag an Frhrn. v. Lersner übergeben. Man hat sich mit der deutschen Delegation endgültig über die Formel geeinigt, sodaß der Unterzeichnung des Ratifikationsprotokolls des Friedensvertrages nichts mehr im Wege steht. Die durch die Inkraftsetzung des Vertrages nötig gewordenen Maßnahmen wurden im Prinzip ins Auge gefaßt. Der Austausch der Ratifikationsurkunden wurde auf Samstag, den 10. Januar nachmittags festgesetzt.

Dänemark.

WTB. Kopenhagen, 5 Jan. Der holländische Dampfer „Nicola", von Göteborg nach Amsterdam unterwegs, ist am Freitag Morgen 20 Seemeilen nordwestlich von der Doggerbank auf eine Mine gestoßen und verlassen worden. Das größere seiner beiden Boote kenterte am 3 Januar vor Ringköping. Sieben Mann ertranken.

Bulgarien.

WTB Bern, 5 Jan. Die Genfer „Suisse" meldet: An den letzten königfeindlichen Unruhen in Sofia nahmen ungefähr 400000 Menschen teil. Eingreifende Truppen wurden mit Revolverschüssen und Steinwürfen empfangen. Zahlreiche Personen wurden schwer verletzt. Die Zahl der Toten ist noch nicht bekannt.

England.

WTB Rotterdam, 6. Jan. Laut „Nieuwe Rotterdamschen Courant" sagte Churchill in einer Rede: Welche Gefühle auch die Engländer für Deutschland hätten, die Dienste eines großen Teiles der fähigsten und fleißigsten Rasse könne man nicht entbehren. Man müsse aufpassen, daß man sich nicht durch Deutschland irreführen lasse, dürfte es jedoch auch nicht bis zum Aeußersten treiben. Wenn Frankreich bereit sei mit Deutschland Handel zu treiben, so dürften die Engländer nicht beiseite stehen. England müsse dafür sorgen, daß es seinen Anteil am deutschen Markt, der vor dem Kriege von so außerordentlichem Interresse für die Schiffahrt Englands gewesen sei, nicht verliere.

Amerika.

Haag, 5. Jan. Nach Meldungen amerikanischer Blätter handelt es sich bei der Krankheit Wilsons um einen Bluterguß in das Gehirn, den er sich bei seiner letzten Redereise geholt hat. Später wiederholte sich der Anfall, so daß er auf der linken Seite gelähmt wurde. Jetzt kehrt allmählich die Macht über diese Glieder wieder zurück. Eine dritte Präsidentschaft Wilsons ist ausgeschlossen, doch soll er unter gewisser Kontrolle bis zum Ende der jetzigen Periode auf seinem Platze bleiben.

Verschiedenes.

— Der 3 Band Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen". Wie der „Schwäb. Merk" meldet, hat die Zivilkammer des Stuttgarter Landgerichts die Verhandlung über den Einspruch des früheren Kaisers gegen die Veröffentlichung des 3. Bandes von Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen" auf den 30. Januar vertagt.

— Trotzky getötet? Laut Blättermeldungen ist in Helsingfors eine unbestätigte Nachricht eingelaufen, wonach Trotzky aus Anlaß des Rückzugs der Bolschewisten an die Narwafront gereist sei, um ein Strafgericht abzuhalten. Auf der Station Wolossawo setzte er den Soldatenrat als Standgericht ein, richtete gegen den General Borissow heftige Beschuldigungen, so daß Borissow seinen Degen zog. Trotzky forderte die sofortige Erschießung des Generals. Als der Adjutant Borissows das hörte, zog er seinen Revolver und tötete Trotzky durch drei Schüsse.

Weihnachtsfeiern.

⊙ Durlach, 31. Dez. Am ersten Weihnachtsfeiertage hatte der Gesangverein Nähmaschinenbauer seine Mitglieder zu einer musikalischen Aufführung in die „Blume" eingeladen. Die erste Veranstaltung nach der Kriegszeit, unter deren Begleiterscheinungen der Verein sehr zu leiden hatte. Ist die Sängerschar auch etwas zusammengeschmolzen, so zeigten die Sänger unter der sicheren Leitung ihres wertgeschätzten Dirigenten Herrn August Kuhn, daß sie immer noch in altgewohnter Weise sich ihrer gestellten Aufgabe entledigen. Sie sangen Chöre von Wengert, Jüngst, Beethoven usw mit weicher Tongebung und rytmischer Sicherheit. Zwei namhafte Solisten hatte der Verein zu dieser Veranstaltung gewonnen. Frl. Anna Hildenbrand sang mit ihrer schönen wohlgeschulten Sopranstimme eine Reihe Lieder. Musikalisches Verständnis in einer individuellen Auffassung der einzelnen Lieder, warmer Ausdruck und Temperament waren die Momente, die ihr zu einem vollen Erfolg verhalfen. Ein junger Geiger, Herr Karl Weißinger, stellte sich als vornehmer junger Künstler vor. Weit vorgeschrittene Technik, sichere Bogenführung, Reinheit in den schwierigsten Doppelgriffen (die in den „Zigeunerweisen" von Sarasate genügend vorhanden) sind Eigenschaften, die sich der junge Künstler zu eigen macht und die zu den schönsten Hoffnungen berechtigen. Die beiden Solisten wurden am Klavier von Frl. Alice Ruckstuhl mit viel Geschmack und Noblesse begleitet. Nach Ehrung einer Anzahl Mitglieder und Sänger für 25jährige Mitgliedschaft, bezw 20jährige Aktivität, bildete den Schluß ein reizender Einakter „Dicktöpf", flott gespielt und stürmisch belacht. Es waren ja auch die alten bekannten Darsteller von früher, deren sonniger Humor auch in der Kriegszeit nicht verloren ging. Zum Schlusse noch der Wunsch, daß diese Veranstaltung der Auftakt zu weiteren Aufführungen sein möge.

○ Durlach, 3 Jan. Am Neujahrstage hielt der Verein der „Naturfreunde" im hinteren Saale des „Goldenen Löwen" eine Christbaumfeier ab. Nach einem von der Musiksektion „Bergfrei" flott gespielten Marsche begrüßte der Vorsitzende, Herr Meyerle, die Erschienenen. Die Festrede hielt Herr Hauptlehrer Kasper, sie gipfelte in dem Satz: „Zurück zur Einfachheit der Natur! Die harmonische Gesetzmäßigkeit in der Natur diene dem Menschen als Vorbild. Durch Selbsttätigkeit zur Selbständigkeit im Dienste des Wahren, Guten und Schönen." Der Glückshafen brachte einen schönen Ertrag ein, der zumteil der neugebildeten Gesangsgruppe zur Anschaffung von Büchern, zumteil dem Hüttenbaufond überwiesen wird. Eine Abteilung des Gesangvereins „Vorwärts" verschönte die Weihnachtsfeier mit einigen hübschen, passenden Liedern. — Im Laufe dieses Monats wird der Verein unter Führung der Herrn Hauptlehrer Kasper eine geologische Exkursion unternehmen (Steinbrüche am Silz und Knittelberg bei Grötzingen), auf welche wir jetzt schon hinweisen und zu reger Teilnahme auffordern wollen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Festsetzung der regelmäßigen Eichtage an den Abfertigungsstellen im 1. Halbjahr 1920 betreffend.

Für die im Eichamtsbezirk Karlsruhe gelegenen staatlichen Abfertigungsstellen werden für das 1. Halbjahr 1920 folgende regelmäßige Eichtage festgesetzt:

1. Abfertigungsstelle 5 D, Rastatt:

Dienstag, den 13. u. 27. Januar, 10. u. 24. Februar, 9. u 23 März, 13. u. 27. April, 11. u. 25. Mai und 8. und 22. Juni 1920.

Die Dienststunden dauern von 8 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr.

Meßgeräte und Fässer, welche an einem der oben genannten Eichtage geeicht werden sollen, müssen spätestens in den Vormittagsstunden eingeliefert werden.

Außerdem vermittelt unser Vertrauensmann Herr Jakob Krebs, Städt. Aufseher in Rastatt jederzeit die Annahme und Abgabe der zu eichenden Gegenstände.

2. Abfertigungsstelle 5 E, Pforzheim:

Freitag, den 9. u 23. Januar, 6. u. 20. Februar, 5. u. 26. März, 9. u. 30. April, 14 u. 28. Mai und 11. u. 25 Juni 1920.

Die Dienststunden dauern von 8 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr.

Meßgeräte und Fässer, welche an einem der oben genannten Eichtage geeicht werden sollen, müssen spätestens in den Vormittagsstunden eingeliefert werden.

Außerdem vermittelt unser Vertrauensmann Herr Gottfried Hofmann, Schuldiener in Pforzheim, Holzgartenstraße 56 jederzeit die Annahme und Abgabe der zu eichenden Gegenstände.

3. Abfertigungsstelle 5 G, Durlach:

Dienstag, den 20. Januar, 17. Februar, 16. März, 20. April, 18. Mai und 15. Juni 1920.

Die Dienststunden dauern von 8 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr.

Meßgeräte und Fässer, welche an einem der oben genannten Eichtage geeicht werden sollen, müssen spätestens in den Vormittagsstunden eingeliefert werden.

Außerdem vermittelt unser Vertrauensmann Herr Karl Bauer, Wagmeister in Durlach, Pfinzstraße 50

zwischen Christen und Satan!
Eintritt frei! Jeder willkommen!

Schafwolle.

Wir geben hiermit zur Kenntnis, daß wir Schafwolle im Lohn zum Spinnen annehmen.

Kunstwollwerke Werner & Pick,
G. m. b. H.
Kleinsteinbach i Baden.

Frischgewäss. Stockfische
empfiehlt
Rudolf Sauder
Telephon 310 Hauptstraße 35.

Belohnung.
W. Kemptner, Karlsruhe, Schützenstr. 63 a.

Ich zahle
gute Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Stiefel, Leib- u. Bettwäsche, Gardinen, Schmucksachen, sowie auch alle Art Möbel. Postkarte erbeten. An- und Verkaufsgeschäft S. Stiebel, Durlach, Hauptstraße 8.

Zu verkaufen
eine gute Nutz- u. Fahrkuh, 31 Wochen trächtig, Durlach, Pfinzstr. 84, 2. Stock, rechts.

erwerben, worauf, wie schon seit einer Reihe von Jahren eine Dividende von 6% ausgeschüttet wird.

Der Vorstand.

Schlacken
können unentgeltlich abgeführt werden bei
H. Voit & Söhne.

Ein Enterich
zu kaufen gesucht
Blumenstr. 3, 1. St.

Welschkorn
zu kaufen gesucht. Näh. Karlsruhe, Zähringerst 23 mit Preisangabe.

Suche für sofort fleißiges pünktliches
Mädchen,
welches schon in besserem Hause tätig war, zu kleiner Familie. Gehalt 60 Mk. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

jederzeit die Annahme und Abgabe der zu eichenden Gegenstände

4. Abfertigungsstelle 5 H, Bruchsal:

Donnerstag, den 15. Januar, 12 Februar, 18. März, 15. April, 20. Mai und 17 Juni 1920

Die Dienststunden dauern von 8 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr.

Meßgeräte und Fässer, welche an einem der oben genannten Eichtage geeicht werden sollen, müssen spätestens in den Vormittagsstunden eingeliefert werden

Außerdem vermittelt unsere Vertrauensperson Frau Friedrich Kurzenhäuser Ehefrau in Bruchsal, Wilderichstraße 7 jederzeit die Annahme und Abgabe der zu eichenden Gegenstände

An den Abfertigungsstellen werden vorgenommen: Neu- und Nacheichung von Fässern und Gewichten (mit Ausschluß der Präzisionsgewichte und Goldmünzgewichte), sowie von transportfähigen Wagen (mit Ausschluß der Präzisionswagen) für eine größte zulässige Last bis ausschließlich 3000 kg und von Herbstgefäßen, sowie die Beglaubigung von Fischversandgefäßen für den Eisenbahnverkehr; außerdem die Nacheichung von Längenmaßen (mit Ausschluß der Präzisionslängenmaße), Dickenmaßen, Flüssigkeitsmaßen, Meßwerkzeugen für Flüssigkeiten, Hohlmaßen und Meßwerkzeugen für trockene Gegenstände.

Karlsruhe, den 10 Dezember 1919.

Obereichungsamt.

Bekanntmachung.

Die Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt im Wege des schriftlichen Angebotes namens der Gemeinde Königsbach:

Die Erd- und Schaussierungsarbeiten zur Herstellung der verlängerten Ankerstraße in Königsbach.

Preisangebote sind unter Benützung der auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Vordrucke, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens 19 Januar d. J., vormittags 10 Uhr, auf letzterem einzureichen, woselbst Pläne, Bedingungen und das Arbeitsverzeichnis zur Einsicht aufliegen.

Frauenduschen
Sanitätsartikel
Gummiunterlagen
empfiehlt
Adler-Drogerie
Ernst Bauer.

Die **Spezialmaffenwerkstätte** Karlsruhe Kaiserstraße 229, Eingang Hirschstraße, übernimmt Waffenreparaturen aller Art wie Neuschäften, Einlegen neuer Läufe, Umändern von Lef. in Centralfeuer, Anfertigung von Flinteneinsteckrohren für Kugelschuß, Brünnieren genaue Anfertigung sämtlicher Ersatzteile nach Muster, rasch und preiswert Saubere Arbeit. Schnellste Lieferung auch nach ausw

Zubehör! Flobert-, Rev.- u. Jagd- **Munition!**
Waffen-Katzel.
Tel. 3383 Tel. 3383.

Auf 1. April oder 1 Juli werden für feines Engrosgeschäft
geeignete Räume für Büro
und Lager nebst 4—5-Zimmer-Wohnung, möglichst parterre, oder auch Laden mit 4—5-Zimmer-Wohnung gegen hohe Miete, evtl auf längere Dauer zu mieten gesucht. Angebote unter K. E. 396 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe 1. B. erbeten.

Läuferschweine
in jeder Preislage, nur erstklassige Ware, sind stets zu haben bei
Adolf Bull
Schweinehandlung, Lammstraße 23.

Prima Holsteiner
Weisskraut
zum Einschneiden empfiehlt
Wilhelm Krieger
Durlach, Waldstraße 39, Telephon 481.

R. d. B.
Ortsgruppe Durlach.
Morgen (Mittwoch) 7,30 Uhr abends im Unteroffizierspeisesaal
Vollversammlung.
Der Vorstand.

Sehr schöner, beinahe neuer
Schreibtisch
zu verkaufen
Schierholz,
Schloßstr. 10, 3 St r.

Wachsamer Hofhund
zu verkaufen
Palmbach, Haus Nr. 45.

Junge schwere
Fahrkuh
zu verkaufen
Palmbach, Haus Nr. 71.

Schieblehre
fast neu mit 300 mm Maßlänge, 80 mm Schnabellänge, mit 10 und 20 mm Lochmaßansatz, Rundlineal mit Nutenführung, 1/20 mm ablesbar in sauberem Holzetui preiswert zu verkaufen. Anzusehen von 5—9 Uhr abends. Zu erfr. Karlsruher Allee 9.

Guterhaltener schwarz.
Frackanzug
für größere Figur zu verkaufen Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Zu verkaufen
4—5 Schlachthühner und 2 junge Hähne. Zu erfragen im Verlag.

Kinderstiefel
neue, Nr 27, zu verk. J. Au, Schuhmacher, Grötzingerstr 3

Sofort zu verkaufen
eine neue Nähmaschine m. 2 Kasten und sämtl. Zubehör. (Marke Exella), 1 Büste, Gr. 44, zus. für 470 Mk. Außerdem ein Federbett. Zu erfr Zähringerstraße 9, 3 St. Besichtig. von 6—8 Uhr abends.

Gegerbte Hasenfelle
sind zu verkaufen
Friedrichstr. 7, 3. St. l.

Ein guterhaltener Anzug, auch f. Konfirmanden geeignet, und ein Paar Rohrstiefel, Gr. 42, zu verkaufen
Pfinzstraße 24, 1. St. r.

Herren-Fahrrad
mit Gummi, noch neu, zu verkaufen
Wolfartsweier,
Karlsruher Straße 71.

Zu verkaufen
2 Stück gestopfte Gänse, 24 Pfd. schwer, bei
H. Einzmann, Hauptst 68.

1 Kinderwagen
1 Kinderklappstuhl
zu verkaufen
Amalienstr. 20, Hth. II.

Welches nette muntere Fräulein würde einen jungen 23jährigen Mann zu einer Weihnachtsfeier auf Sonntag begleiten. Nur ernstgemeinte Zuschriften von Mädchen im Alter von 18—22 Jahren mit Bild, welches wieder zurückgesandt wird, unter Nr. 13 an den Verlag d. Bl.

Wer würde für 2 Damen das Waschen und Ausbessern der Wäsche sauber und pünktlich besorgen? Angebote m. Preisangabe unt. Nr 12 an den Verlag dieses Blattes erb.

Aelt. Herd u. Waschmaschine, wenn auch reparaturbedürftig, zu k. ges. Preisangebote unt. Nr. 15 an den Verlag.

Mädchen
oder unabhängige Frau, das zu Hause schlafen kann, sofort gesucht
Frau Häffner,
Hauptstraße 57 II.

Ordentl. Mädchen
für Apotheke und Hausarbeiten gesucht.
Einhorn-Apotheke.

Ein ehrliches, sauberes
Dienstmädchen
auf 1. Februar gesucht.
Sauder, Killisfeldstr. 3.

Ausgewiesene kinderlose junge Beamtenfamilie sucht 1—2 möblierte Zimmer mit Küche oder Küchenbenützung in gut. Hause. Angebote unter Nr 6 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Junger Herr aus gutem Hause sucht für sofort gut
möbliertes Zimmer
mit Licht und Heizung. Angebote unter Nr. 9 an den Verlag erbeten.

Für jg. Mann, Landwirtssohn aus d. Umgbg., evg., 16 J., wird
kaufm. Lehrstelle
gesucht, wo derselbe etwas Tüchtiges lernen und Kost und Wohnung erhalten kann. Gefl. Angebote unter Nr. 8 an den Verlag erbeten.

Möbl. Zimmer
sofort zu vermieten
Spitalstraße 21.

Gebrauchter 4rädrig. Pritschenwagen, wenn auch reparaturbedürftig, zu kaufen ges Preisang. unt Nr 14 an den Verl.

Junger Mann sucht per sofort einfach
möbliertes Zimmer
mit Pension. Ang mit Preis erbeten unt. Nr. 11 an den Verlag

Verloren wurde am Sonntag auf dem Weg nach Grötzingen eine mattgelbe Bernsteinkette. Gegen Belohnung abzugeben
Leopoldstraße 14.

Guterh. Kleiderschrank
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 10 an den Verlag dieses Blattes.

Verloren
Lederbriefmappe mit 3 Quittungen am Samstag nachmittag von Werderstr. bis Friedhof. Der Finder wird gebeten, die Mappe mit Inhalt an den Verlag dieses Blattes abzugeben.

Empfehle mich im Anfertigen von Haarzöpfen und Haarketten. Defekte Haararbeiten repariert billig. Wirrhaare kaufe an
Karl Mösch, Friseur,
Durlach, Waldstr. 21 II.

Von Montag auf Dienstag nacht ist ein Krädr. Handwägelchen abhand. gekommen. Der Täter ist erkannt und wird gebeten, dasselbe wieder zurückzubringen, andernfalls Anzeige erfolgt.
J. Reichert, Auerstr. 50.

Birn-, Kirsch-
Nuß- u. Pappelstämme
sowie alle andern Hölzer kauft
Wilh. Koch
Hauptstraße 46, 2. St.

Die
Städt. Sparkasse Durlach
nimmt
Wertpapiere aller Art
nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen in
Verwahrung u. Verwaltung
Der Verwaltungsrat.

BIO STAHL
Das bevorzugte
Kräftigungs-Mittel
(kein Kunstprodukt)
Rekonvaleszenten, unterernährten und schwachen Personen ärztlich empfohlen.
In Apotheken und Drogerien erhältlich.
Hervorragendes **Nährmittel** für Kinder.
Peter A. Nachf. Adler-Drog. Hauptstr. 16.
Schaefer J. Blumen-Drog. „ 4.
Vogel P. Central-Drog. „ 74.

Lochmüller & Suckert
Kronenstr. 8 — Tel. 513.
Ausführung von Licht-, Kraft- und Schwachstrom-Anlagen.
Große Auswahl von Beleuchtungskörpern Heizapparaten und Bügeleisen.

Mäuse und Ratten
Radikal-Vernichtung. Erfolg garantiert durch
Cimomors
Kulturen. Zahlreiche Dankschreiben von Behörden, Gutsverwaltungen, Landwirten, Privathaushaltung. Erhältlich in den Drogerien Bauer, Etzel, Schäfer u. Vogel. Gen.-Vertr. Chr. Schulz, Mannheim-Neckarau, Mönchwörthstr. 9.

Sämtliche Sorten
Felle u Metalle
kauft zu höchsten Tagespreisen
A. Filz,
Ane, Waldhornstr. 10.

GELD gibt an solv Leute jed Stand zu günst. Beding. Ratenzahlung.
Sept & Co., Nürnberg 2.

Tabak-Schneide-Maschinen
Stück für 25 M zu verk
Motzer. Karlsruhe
Körnerstraße 31 II

Uhren-Reparaturen
aller Art werden fachmännisch ausgeführt von
Karl Heßler
Uhrmachermeister
Moltkestraße 28
Ecke Roonstr.

„Nissin“
gegen **Kopfläuse**
Nichts anderes nehmen!
Zuhab. Einhorn-Apotheke

Daniels
Konfektionshaus
Karlsruhe
Wilhelmstr. 34, 1. Tr.
PELZE
Plüsch-Garnituren
extra billig
Keine Ladenmiete.

Wesemanns
concentrierter
Brust- u Lungensaft
gegen Verschleimung der Lungen u Engbrüstigkeit.
Preis 2.50 M.
Nur zu haben in der
Einhornapotheke
Apotheker Herm Gartzen
(Marktplatz).

Zu kaufen gesucht
1 oder 2 Betten
1 Schrank
1 Diwan
1 Vertiko
Frau Fröhlich, Karlsruhe
Uhlandstr. 12, part.

Dickrüben
300 Zentner, hat zu verkaufen
Wilh. Krieger
Durlach, Waldstr. 39
Telephon 481.

[illegible] die Kleider auf den Arm und trug sie hinüber in ihr eigenes Zimmerchen.

Dort entsann sie sich plötzlich der kleinen Dose.

Sie holte sie herbei und überlegte, ob sie das Dingelchen wohl heute noch zurücktragen müsse.

Sie scheute sich etwas davor, nochmals die Baronin Wittgen aufzusuchen, und entschloß sich, das Gefundene morgen mit der Post fortzuschicken.

Es kam auch sicher morgen noch zurecht, jetzt verspürte sie vor allem Lust, die Kleider anzupassen, um zu sehen, was es daran zu ändern gab.

Sie mußte doch alles in Ordnung haben, wenn sie als wohlbestalltes Mitglied in den Verband des Volkstheaters eintrat.

Bald wurde sie sich so unter den anderen Schauspielern hervortun, daß sie wie ein weißer Rabe unter schwarzen wirkte. Dann nannte man ihren Namen in den Zeitungen, ganz Berlin pilgerte nach dem kleinen Theater im östlichen Teile der Millionenstadt, und die Direktoren der größten Bühnen beeilten sich, ihr Verträge vorzulegen und baten inbrünstig um ihre Unterschrift.

Das war dann die Zeit, da sie als gefeierter Stern in ein großes, vornehmes Theater des mittleren oder westlichen Berlins übersiedelte. —

Sie spielte mechanisch mit der kleinen Dose.

Immer noch in ihre Träume eingesponnen, begann sie das Bildchen auf dem Deckel zu betrachten, und der Anblick des altertümlichen vornehmen Schlosses drängte ihre Träume in noch kühnere Richtung.

[illegible] kasten, in dem sie ihre wenigen schlichten Schmucksachen verwahrte, und weil es sich bescheiden hinter eine größere Schachtel verkroch, dachte sie, durch so viel anderes in Anspruch genommen, in der nächsten Zeit überhaupt nicht mehr daran.

Sie dachte nicht mehr daran, ihre Mutter wußte gar nichts davon und die Baronin Wittgen fragte nicht danach.

So lag das Döschen vergessen in einer Ecke der Tischschublade.

* * *

Man schrieb bereits Mitte Oktober und Beate Rüdiger spielte schon seit einigen Wochen alle möglichen kleinen Rollen am Volkstheater, ohne auch nur die geringste Aussicht auf eine größere Rolle zu erspähen.

Endlich raffte sie sich auf und ging mutig zum allgewaltigen Herrn Direktor und bat

Wir marschieren!

857 neue Mitglieder
810000 Mk. Umsatz
im ersten Halbjahr des neuen Geschäftsjahres 1919/20.

Mehrumsatz gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres 592250 Mk.

Es geht vorwärts!

Konsum-Verein für Durlach und Umgegend.

Licht- und Kraftanlagen

elektrische Beleuchtungskörper und Gebrauchsgegenstände.

RHEINISCHE ELEKTRIZITÄTS-AKTIENGESELLSCHAFT

Rheinelektra

DURLACH · KARLSRUHE · RASTATT
HERRENSTRASSE 17 · KRIEGSSTRASSE 76 · BAHNHOFSTRASSE 40
FERNRUF: DURLACH 87 · FERNRUF 75

Turnverein
Durlach E. V.

Mittwoch, den 7. Jan. beginnen wieder die regelmäßigen Turnstunden für Schüler, Zöglinge und Turner. Beginn jeweils 6 Uhr.

Wir wünschen pünktl. u. zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

Freitag, den 9. Jan. nach dem Turnen **Spielerversammlung** im „Gambrinus".

Turnerbund
Durlach E. V.

Unsern Mitgliedern und Schülern zur Kenntnis, daß der **Turnbetrieb** wieder voll aufgenommen wird und zwar:

Mittwoch und Freitag von 7—9 Uhr in der Turnhalle des Gymnasiums.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen wünscht

Der Turnrat.

Kranken-Unterstützungs-Verein Durlach.

Den Mitgliedern zur Nachricht, die bei der Generalversammlung nicht anwesend waren, daß die Generalversammlung beschlossen hat, künftig alle 14 Tage einen Beitrag von 1 Mk. zu erheben, mit einem Krankengeld von 2.50 Mk. täglich, welches vom 3. Tag der Krankheit an bezahlt wird.

Der Vorstand.

F.C. Germania 1902 Durlach, e. V.

In unserer Generalversammlung am 1. Jan. 1920 wurden folgende Nummern der Anteilscheine ausgelost:

11	40	41	42	43	55
56	57	71	93	102	104
111	112	126	200	204	205
232	233	234	235	236	263
264	265	268	281	283	284
287	291	292	301	339	383
395	407	408	416.		

Die Inhaber der betr. Anteilscheine können dieselben beim 1. Kassier, Herrn Emil Seiter, Amalienstr. 25 II., jeden Abend von 5 Uhr ab, einlösen.

Bis Samstag, 10. Jan. 1920 nicht eingelöste Scheine haben die Gültigkeit verloren.

Der Vorstand.

Ein Enterich
zu kaufen gesucht
Blumenstr. 3, 1. St.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem herben Verluste unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers u. Onkels

Gustav Bjerstedt

sagen wir unsern Dank.

Durlach, den 5. Januar 1920.

Im Namen der trauernd. Hinterbliebenen:
Nils Bjerstedt

Bauernversammlung.

Einladung.

Zwecks Gründung einer Bezirks-Bauernorganisation für den Bezirk Durlach findet **Donnerstag abend 7 Uhr** im **Gasthaus „z. Krone"** eine Bauernversammlung statt, zu der alle hiesigen Bauern, speziell Gemüsebauern, eingeladen sind.

Herr Geschäftsführer Füller aus Karlsruhe wird das einleitende Referat übernehmen.

Die Einberufer.

Handelskursus für Offiziere

Am 7. Januar beginnen wir wieder mit einem Kursus für aus dem Heeresdienst ausgeschiedene Offiziere

Unterrichtsfächer: Buchführung, Bilanzwesen, Handelskunde, kaufm. Rechnen, Bankverkehr, Korrespondenz, eventl. Stenographie und Maschinenschreiben.

Dauer: 4 Monate. — Täglich 3—4 Stunden.

Ausführl. Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die Schulleitung der

Privat-Handelsschule Merkur
Karlsruhe, Karlstr. 13 (nächst dem Moninger).
Telephon 2018.

Wichtig für Landwirte und Viehbesitzer!

Die **Thüringer Heil- und Nährsalze** für Pferde, Ochsen, Rinder, Milchkühe, besonders Schweine usw. sind zu haben in

5 Pfund-Paketen zu 2.70 ℳ,
10 Pfund-Paketen zu 5.— ℳ
bei **Franz Kern**, Schmied, Mittelstraße 18,
Alleinverkauf für Durlach.

Schüler-Aufnahme

Mittwoch, den 7. Januar, zwischen 5—8 Uhr

Schreibkurs

Gasthaus z. Pflug, Durlach
Spezialist F. Buck.

Hydraulische Ölmühl-Einrichtungen

neuester Konstruktion für Hand- und Kraftbetrieb. **Oelpressen, Pumpwerke, Walzen-Quetschmühlen, Vorwärmer, Seiher** aus bestem Stahlguß, **Preßdeckel und Tücher** fabrizieren und liefern als Spezialität in kürzester Zeit

G. Weber & Co., G. m. b. H., Ludwigsburg

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren als Offene Depots.

Am 1. Dezember ds. Js. tritt das Gesetz über Maßnahmen gegen die Kapitalflucht vom 24. Oktober 1919 in Kraft. Von diesem Tage an kann der Einzug von Dividenden- und Rentenkupons sowie ausgelosten Stücken **anstandslos** nur noch durch Vermittlung **derjenigen Bank** erfolgen, bei der die betreffenden Werte verwahrt werden.

Wir nehmen Wertpapiere zur Verwahrung und Verwaltung als offene Depots entgegen.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.
Depositenkasse Durlach.

Geräuch. Lachsheringe

— allerbeste Qualität — per Kiste 30 Mk.

Otto Schenck, Hauptstraße 84
Telephon 315.

Emma Ernst

Hauptstraße 26, 2 Tr.
übernimmt die
Anfertigung von Leib- und Bettwäsche.

Radfahrer-Club „Germania" 1892

Mittwoch abend ½8 Uhr **Klubsitzung** im Lokal (Festhalle). Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist nötig.

Der Vorstand.

Hinterwälder-Kuh

26 Wochen trächtig, zu verkaufen.
Spitalstraße 20, 2. St.

Sobin

blutbildend, nervenstärkend. Zu haben nur in der **Löwenapotheke**

Zwischen Christen und Satan!

Eintritt frei! Jeder willkommen!

Schafwolle.

Wir geben hiermit zur Kenntnis, daß wir Schafwolle im Lohn zum Spinnen annehmen.

Kunstwollwerke Werner & Pick,
G. m. b. H.
Kleinsteinbach i. Baden.

Frischgewäss. Stockfische

empfiehlt

Rudolf Sauder
Telephon 310 Hauptstraße 35.

Belohnung.
W. Kemptner, Karlsruhe, Schützenstr. 63 a.

Ich zahle

gute Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Stiefel, Leib- u. Bettwäsche, Gardinen, Schmucksachen, sowie auch alle Art Möbel. Postkarte erbeten. **An- und Verkaufsgeschäft S. Stiebel, Durlach, Hauptstraße 8.**

Zu verkaufen

eine gute **Nutz- u. Fahrkuh**, 31 Wochen trächtig, Durlach, Pfinzstr. 84, 2. Stock, rechts.

---

erwerben, worauf, wie schon seit einer Reihe von Jahren eine Dividende von 6 % ausgeschüttet wird.

Der Vorstand.

Schlacken

können unentgeltlich abgeführt werden bei
H. Voit & Söhne.

Ein Enterich

zu kaufen gesucht
Blumenstr. 3, 1. St.

Welschkorn

zu kaufen gesucht. Näh. Karlsruhe, Zähringerst 23 mit **Preisangabe**.

Suche für sofort fleißiges pünktliches

Mädchen,

welches schon in besserem Hause tätig war, zu kleiner Familie. Gehalt 60 Mk. Zu erfragen im Verlag d. Bl.